

# Mit dem Postauto längs Seegestaden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774328>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mit dem Postauto längs Seegestaden

Natürlich gibt es manche Postautolinien in der Schweiz, die von irgendeinem Dorf an einem schönen Seeufer längs dem Gestade und dann die Berglehne hinan zu einem aussichtsreichen Ziele führen. Von ihnen sei hier nicht die Rede. Wir meinen jene herrliche Strecke, die auf der Südseite der Alpen sich von See zu See schwingt, den Lago Maggiore und den Luganersee über den Comersee mit den Perlaugen von Sils und Silvaplana im Oberengadin verbindend. Ihr, zu der man — ebenfalls an vielen Seen vorbei — bequem und rasch über den Gotthard gelangt, seien die Bilder dieser Seite gewidmet, und jedem sei eine Fahrt über sie empfohlen, der innert weniger Stunden einen großartigen Wechsel vom Zauber des Südens zur Erhabenheit des Hochgebirges erleben möchte.

Rechts: Zwischenhalt in Chiavenna. —  
A droite: Halte à Chiavenna.



Oben: Nächst Lugano befährt die Post die berühmte Gandriastrasse hoch über dem Luganersee. — Ci-dessus: Près de Lugano, les cars empruntent la célèbre route de Gandria qui surplombe le lac.

Photo: Steinemann.

Rechts: In Menaggio am Comersee, auf italienischem Boden. — A droite: En territoire italien, Menaggio sur le lac de Côme.



## Im Städteschnellzug über den Gotthard

Zürich—Milano in 4<sup>3/4</sup> Stunden

Mit der Einführung des Sommerfahrplanes sind die SBB um eine gute, schnelle Städteverbindung reicher geworden. Zum erstenmal in der Geschichte der Schweizer Bahnen verkehrt ein fahrplanmäßiger rascher Früh-, resp. Spätschnellzug von und nach Zürich auf der Gotthardroute, ohne Halt zwischen Arth-Goldau und Bellinzona (in Arth-Goldau mit Anschluß von, bzw. nach Luzern). Er schafft die in der Geschäftsleuten aus der Ostschweiz hochwillkommene Möglichkeit, in einem einzigen Tag von Zürich und Winterthur aus im Sauschritt die Alpen zu durchqueren, volle acht Stunden in der Kapitale Oberitaliens zu verbringen und noch vor Mitternacht wieder in Zürich oder kurz darnach in Winterthur zurück zu sein. In Mailand bestehen ausgezeichnete Verbindungen nach und von allen Richtungen. Darüber hinaus erschließt sich dem Reisenden der ganze, stets aufs neue begeisternde Zauber einer Gotthardreise, den auch jene Ferienfahrer, die sich den lachenden Gestaden Luganos oder Locarnos zuwenden wollen (das neue Zugpaar hält in Bellinzona und Lugano!), freudig auf sich einwirken lassen werden.

hrs.

Le nouvel horaire, entré en vigueur le 14 mai, comporte plusieurs innovations et réalisations heureuses. Il sied de signaler, entre autres, la nouvelle relation Genève—Milan—Gênes, dont quelques journalistes de Genève et de Lausanne ont pu apprécier, mardi 16 mai, les grands avantages. En partant de Genève à 5 h. 43, on débarque à Milan à 11 h. 05, et une correspondance est assurée pour Gênes, d'où l'homme d'affaires pressé peut repartir 90 minutes plus tard et rentrer à Sion, Lausanne ou Genève dans la soirée. Dans les deux sens, une heure d'arrêt est prévue à Milan, ainsi que des correspondances avec Venise et Rome. Le nouveau train permet de gagner 90 minutes entre la capitale vaudoise et celle de Lombardie, et 100 minutes pour le retour. Les stationnements à la frontière sont réduits au strict minimum.

Pilotés par des dirigeants du 1<sup>er</sup> arrondissement des Chemins de fer fédéraux et accueillis, à Milan, par de hauts fonctionnaires des chemins de fer italiens, les journalistes romands ont témoigné de leur intérêt pour ce nouvel effort des C. F. F. qui permet, en outre, une combinaison — entre Brigue et Milan — avec le convoi de même caractère circulant au départ de Berne, via le Lötschberg.



Oben: In Menaggio besteht die Verbindung von und zu den Dampfern auf dem Comersee. — Ci-dessus: On prend à Menaggio les correspondances pour les vapeurs du lac de Côme.

Photo: Schwabe.

Rechts: Gotthardzug am Ufer des Vierwaldstättersees, zwischen Flüelen und Brunnen. — A droite: Le train du Gotthard entre Flüelen et Brunnen, sur la rive du lac des Quatre-Cantons.

